



GZO AG, Wetzikon

Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers an den
Verwaltungsrat zum

Zwischenabschluss 30. September 2024

Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers zum Zwischenabschluss an den Verwaltungsrat der GZO AG, Wetzikon

Prüfungsurteil

Wir haben den Zwischenabschluss der GZO AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2024, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für die Periode vom 1. Januar 2024 bis 30. September 2024 sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Zwischenabschluss dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Zwischenabschlusses» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit

Wir machen auf Angabe 3.8 im Anhang des Zwischenabschlusses aufmerksam, in der dargelegt ist, dass mit Bezug auf die Umsetzung des skizzierten Sanierungskonzepts wesentliche Unsicherheiten bestehen, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der GZO AG zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen. Falls kein Nachlassvertrag zustande kommen sollte, würde von Amtes wegen der Konkurs eröffnet. Unser Prüfungsurteil ist nicht modifiziert in Bezug auf diesen Sachverhalt.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für den Zwischenabschluss

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Zwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Zwischenabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Zwischenabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Zwischenabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Zwischenabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Zwischenabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Zwischenabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.



Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

KPMG AG

Michael Herzog
Zugelassener Revisionsexperte

Eric Funk
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 5. Dezember 2024

Beilage:

- Zwischenabschluss bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang

Zwischenabschluss OR

GZO AG, Wetzikon

30. September 2024

Erfolgsrechnung	Seite 3
Bilanz	Seite 4
Geldflussrechnung	Seite 5
Anhang zum Zwischenabschluss per 30. September 2024	Seite 6

ERFOLGSRECHNUNG

Beträge in CHF	Anhang	01.01.2024 30.09.2024	01.01.2023 31.12.2023
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	2.15	114'101'044.33	149'891'481.07
Bestandesveränderungen an nicht fakturierten Dienstleistungen	2.16	-2'009'555.72	3'679'635.69
Total Betriebsertrag		112'091'488.61	153'571'116.76
Personalaufwand	2.17	-74'236'596.29	-100'244'806.89
Medizinischer Aufwand		-22'061'621.01	-30'700'022.01
Übriger betrieblicher Aufwand	2.18	-16'027'173.79	-21'019'244.40
Total Betriebsaufwand		-112'325'391.09	-151'964'073.30
Betriebliches Ergebnis	2.19	-233'902.48	1'607'043.46
Abschreibungen		-7'396'254.76	-9'794'971.53
Impairment		-110'000'000.00	0.00
Finanzaufwand		-3'824'862.80	-5'267'339.79
Finanzertrag		330'516.01	1'310'814.93
Jahreserfolg (+Gewinn/-Verlust)		-121'124'504.03	-12'144'452.93

BILANZ

Aktiven in CHF	Anhang	01.01.2024 30.09.2024	01.01.2023 31.12.2023
Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	2.1	62'918'308.53	64'274'337.58
Kurzfristige Geldanlagen		30'000'000.00	0.00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.2	19'411'496.23	22'760'592.41
Übrige kurzfristige Forderungen	2.3	2'844'089.42	323'305.45
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	2.4	5'970'213.65	8'110'247.07
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2.5	2'644'733.12	6'586'378.24
Total Umlaufvermögen		123'788'840.95	102'054'860.75
Finanzanlagen	2.6	492'318.47	492'318.47
Beteiligungen	2.7	1'742'639.00	1'742'639.00
Sachanlagen	2.8	44'793'855.79	159'495'684.33
Immaterielle Werte		2'021'615.45	2'140'255.48
Total Anlagevermögen		49'050'428.71	163'870'897.28
TOTAL AKTIVEN		172'839'269.66	265'925'758.03
Passiven in CHF		30.09.2024	31.12.2023
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.9	11'459'184.08	7'164'015.46
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2.12	180'000'000.00	170'000'000.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		2'175'308.63	4'126'559.99
Passive Rechnungsabgrenzungen	2.10	31'252'524.41	5'578'146.46
Übrige kurzfristige Rückstellungen	2.11	60'000.00	60'000.00
Total kurzfristiges Fremdkapital		224'947'017.12	186'928'721.91
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2.12	51'277'088.60	61'257'368,15
Total langfristiges Fremdkapital		51'277'088.60	61'257'368.15
Total Fremdkapital		276'224'105.72	248'186'090.06
Aktienkapital	2.13	12'000'000.00	12'000'000.00
Gesetzliche Kapitalreserve		3.00	3.00
Gesetzliche Gewinnreserve		2'400'000.00	2'400'000.00
Freiwillige Gewinnreserve	2.14	3'339'664.97	5'376'303.47
Bilanzverlust/gewinn			
- Gewinnvortrag		0.00	10'107'814.43
- Jahresverlust		-121'124'504.03	-12'144'452.93
Total Eigenkapital		-103'384'836.06	17'739'667.97
TOTAL PASSIVEN		172'839'269.66	265'925'758.03

Geldflussrechnung

Beträge in TCHF	30.09.2024	31.12.2023
Geschäftstätigkeit		
Jahresergebnis	-121'124'504.03	-12'144'452.93
Abschreibungen Sachanlagen	6'600'525.45	8'854'705.61
Abschreibungen immaterielles Anlagenvermögen	795'729.31	940'265.92
Wertberichtigungen	110'000'000.00	-
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit vor Veränderung Nettoumlaufvermögen	-3'728'249.27	-2'349'480.40
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3'349'096.18	-1'039'764.60
Veränderung Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	2'140'033.42	-3'918'996.01
Veränderung sonstige kurzfristige Forderungen	- 2'520'783.97	812'227.02
Veränderung Wertschriften und kurzfristige Geldanlagen	-19'157'980.00	44'249'868.00
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzung	3'941'645.12	2'712'748.77
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4'295'168.62	-974'474.36
Veränderung sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-1'951'251.06	836'965.48
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	25'674'377.95	-2'396'069.32
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	4'928'286.26	13'032'636.98
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit (Operativer Cash Flow)	12'042'056.99	37'933'023.58
Investitionstätigkeit		
Investitionen in Sachanlagen	-2'655'196.04	-26'884'399.40
Devestitionen in Sachanlagen	79'129.00	-
Devestitionen in Finanzanlagen	-	300'000.00
Geldfluss aus Investitionstätigkeit (Cash Flow from Investments)	-2'576'067.04	-26'584'399.40
Free Cash Flow	9'465'990.95	11'348'625.18
Finanzierungstätigkeit		
Geldzuflüsse Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	20'000.00	35'777.64
Geldzuflüsse Langfristige Finanzverbindlichkeiten (Fonds)	-	-
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	20'000.00	35'777.64
Veränderung flüssige Mittel	9'485'990.95	11'384'402.82
Nachweis Fonds		
Flüssige Mittel per 01. Januar	46'675'677.58	35'291'274.46
Flüssige Mittel per 30. September 2024 / 31. Dezember 2023	56'161'668.53	46'675'677.58
Veränderung flüssige Mittel	9'485'990.95	11'384'402.82

ANHANG ZUM ZWISCHENABSCHLUSS PER 30. SEPTEMBER 2024

1. Grundsätze

1.1 Allgemein

Der vorliegende Zwischenabschluss per 30.09.2024 wurde von der Gesellschaft, in Absprache mit den provisorischen Sachwaltern, in Übereinstimmung mit Art. 960f OR erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

1.2 Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten – oder falls dieser tiefer ist – zum Nettoveräußerungswert (Niederstwertprinzip). Die wertmässige Lagerbewirtschaftung erfolgt nach der Durchschnittswert-Methode.

Bei den nicht fakturierten Dienstleistungen handelt es sich einerseits um Überlieger (Austritt nach Stichtag 30.09.2024). Andererseits konnten einige zusatzversicherte Patientenfälle infolge noch fehlenden Vertrages mit den Versicherern nicht fakturiert werden. Die Bewertung wurde aufgrund des tatsächlichen oder bei fehlender Kodierung auf das durchschnittliche Kostengewicht der Klinik bis zum Stichtag vorgenommen.

1.3 Wertschriften und Finanzanlagen

Kurzfristig gehaltene Wertschriften sind zum Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet. Auf die Bildung einer Schwankungsreserve wird verzichtet. Die Finanzanlagen umfassen langfristig gehaltene Wertschriften ohne Börsenkurs oder beobachtbaren Marktpreis sowie Darlehen an Beteiligungen, Dritte und Mitarbeitende. Sie sind höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

Derivate Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Zinssatzrisiken auf langfristigen Finanzverbindlichkeiten wurden Zinssatzswaps abgeschlossen (receive-variable, pay-fixed). Durch die Nachlassstundung wurde seitens der Bank der Swap fällig gestellt und mittels Verrechnung getilgt.

1.4 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und abzüglich Wertberichtigungen. Die Sachanlagen, mit Ausnahme vom Land, werden linear abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt. Die Abschreibungen wurden wie folgt festgelegt:

<u>Anlagekategorie</u>	<u>Anzahl Jahre</u>
Grundstücke	Keine Abschreibung
Bauten	33 1/3
Bauprovisorien	Normative Nutzungsdauer
Installationen	20
Mobile Sachanlagen	5-10
Medizintechnische Anlagen	8
Informatikanlagen	4

1.5 Immaterielle Werte

Bei den immateriellen Werten handelt es sich um Software. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und abzüglich Wertberichtigungen. Die Abschreibung erfolgt linear über 3-4 Jahre.

1.6 Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen

Die Umsätze für erbrachte Dienstleistungen werden mit der Rechnungsstellung erfasst. Diese erfolgt in der Regel monatlich, wenn die Leistungen erbracht sind.

2. Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

2.1 Flüssige Mittel und kurzfristige gehaltene Aktiven mit Börsenkurs

Beträge in CHF	30.09.2024	31.12.2023
Flüssige Mittel	56'161'668.53	46'675'677.58
Wertschriften	6'756'640.00	17'598'660.00
Total	62'918'308.53	64'274'337.58

2.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in CHF	30.09.2024	31.12.2023
Forderungen ggü Dritte	15'199'890.78	16'978'786.86
Forderungen ggü Beteiligungen	121'432.00	519'775.55
Forderungen ggü Kanton	4'190'173.45	5'362'030.00
Wertberichtigung Forderungen ggü Dritte	-100'000.00	-100'000.00
Total	19'411'496.23	22'760'592.41

2.3 Übrige kurzfristige Forderungen

Beträge in CHF	30.09.2024	31.12.2023
ggü Dritte	2'766'089.42	233'305.45
ggü Beteiligungen	78'000.00	90'000.00
Total	2'844'089.42	323'305.45

2.4 Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

Beträge in CHF	30.09.2024	31.12.2023
Vorräte	3'153'317.97	3'283'795.67
Nicht fakturierte Dienstleistungen ¹⁾	2'816'895.68	4'826'451.40
Total	5'970'213.65	8'110'247.07

¹⁾ Erläuterungen sind unter Punkt 2.15 aufgeführt

2.5 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Beträge in CHF	30.09.2024	31.12.2023
Kosten Kapitalbeschaffung ¹⁾	0.00	387'604.81
HSK Taxpunktwert Erhöhung 2024 ²⁾	708'592.26	0.00
Tariferhöhung Baserate-Diff. 2020 – 2023 ³⁾	800'366.64	2'675'636.00
Lieferungen und Leistungen	1'015'346.66	2'818'631.19
Übrige Aktive Rechnungsabgrenzungen	120'427.56	704'506.24
Total	2'644'733.12	6'586'378.24

- 1) In der Nachlassstundung sind die Zinsen gestundet
 2) Detail-Angaben sind unter Punkt 3.7 aufgeführt
 3) Detail-Angaben sind unter Punkt 3.6 aufgeführt

2.6 Finanzanlagen

Beträge in CHF	30.09.2024	31.12.2023
Darlehen an Beteiligungen	396'068.47	396'068.47
Minderheitsanteile 17.5% an Dritte	96'250.00	96'250.00
Total	492'318.47	492'318.47

2.7 Beteiligungen

Gesellschaft	Sitz	Kapital CHF		Buchwert CHF		Kapital- und Stimmanteil in %	
		30.09.2024	31.12.2023	30.09.2024	31.12.2023	30.09.2024	31.12.2023
GZO Partner AG	Wetzikon	1'000'000	1'000'000	1'267'139.00	1'267'139.00	100	100
Regio 144	Rüti	900'000	900'000	445'500.00	445'500.00	49.50	49.50
Geblog Med AG	Horgen	150'000	150'000	30'000.00	30'000.00	20	20
Steriplus AG	Kaltbrunn					17.5	17.5
Total		2'050'000	2'050'000	1'742'639.0	1'742'639.0		

Segment

GZO Partner AG: Medizinische, therapeutisch-diagnostische und pflegerische Leistungen, die eine sinnvolle Ergänzung zur Spitalversorgung darstellen

Regio 144: Rettungsdienstleistungen

Geblog Med AG: Einkauf und Logistik sowie Sicherstellung der Beschaffung und Versorgung mit medizinischen Verbrauchs- und Gebrauchsgütern

Steriplus AG: Bereitstellung einer Sterilisation von kundenspezifischen Mehrweginstrumenten und Verbrauchsmaterialien in Fallwegen

Mit einem Minderheitsanteil von 17.5% an der Steriplus AG werden diese Kapitalanteile unter den Finanzanlagen bilanziert.

2.8 Sachanlagen

Beträge in CHF	30.09.2024	31.12.2023
Grundstücke	13'568'036.50	13'568'036.50
Gebäude	17'866'666.04	24'127'454.29
Mobilien und technische Anlagen	11'672'654.71	14'477'030.28
Fahrzeuge	285'009.85	234'807.54
Anlagen in Bau	1'401'488.69	107'088'355.72
Total	44'793'855.79	159'495'684.33

Folgende Zahlungen wurden kumulativ für das Bauprojekt «Gesamterweiterung» bereits getätigt:

Beträge in TCHF	30.09.2024	31.12.2023	31.12.2022
Vorprojekt (Sachanlagen in Bau)	11'242	11'242	11'242
Akonto-Zahlungen nach Baufortschritt Totalunternehmer (Sachanlagen in Bau)	83'957	83'957	63'689
Zwischentotal	95'199	95'199	74'931
Bauprovisorien (aktiviert)	13'010	13'010	13'010
Haus G (aktiviert)	6'664	6'664	6'664
Total Zahlungen Bauprojekt	114'873	114'873	94'605

Bauprojekt

Mit der Erweiterung und Modernisierung des Spitals sollte die Basis für eine zukunfts- und tragfähige Spitalinfrastruktur für die Region und ihre Bevölkerung geschaffen werden.

Seit dem definitiven Entscheid zum Bauprojekt „Umbau und Erweiterung GZO Spital Wetzikon“ wird das Anlagevermögen bezüglich Werthaltigkeit laufend geprüft. Die Gegenüberstellung der bestehenden Anlagen mit der Bauplanung hat ergeben, dass Wertberichtigungen vorzunehmen sind.

Seit 2018 wurden daher – gemäss dem Baufortschritt – entsprechende Sonderabschreibungen, infolge verkürzter Nutzungsdauer einzelner Gebäudeteile, gemacht. Gleichzeitig hat – um einen reibungslosen Spitalbetrieb zu gewährleisten - die Inbetriebnahme von Gebäudeprovisorien stattgefunden.

Im Rahmen der während der Nachlassstundung vorgenommenen gesamtheitlichen Überprüfung der Geschäfts- und Finanzplanung der Gesellschaft sowie aufgrund der veränderten Ausgangssituation infolge der vorübergehenden Einstellung der Arbeiten am Erweiterungsbau, ergaben sich Hinweise auf eine mögliche Überbewertung der Sachanlagen der Gesellschaft.

Aufgrund dieser Hinweise wurde ein Werthaltigkeitstest (Impairment Test) vorgenommen. Dieser Impairment Test wurde mittels einer Discounted-Cash-Flow-Methode durchgeführt. Der Werthaltigkeitstest basierte auf dem durch den Verwaltungsrat neuen genehmigten Investitionsplanungen und dem neuen langfristigen Finanzplan mit Projektionen bezüglich der künftig erwarteten Erträge und Kosten sowie einer Annahme eines Kapitalisierungssatzes (Weighted Average Cost of Capital, WACC). Der Werthaltigkeitstest resultierte in einer Wertberichtigung (Impairment) von CHF 110 Mio., welche erfolgswirksam erfasst wurde.

Durch das Impairment von CHF 110 Mio. wurden die Anlage in Bau, welche das Bauprojekt betreffen, komplett abgeschrieben.

Demzufolge unterlagen die Sachanlagen nebst den ordentlichen Abschreibungen folgenden Bereinigungen:

Beträge in TCHF	30.09.2024	31.12.2023
Sonderabschreibungen	2'321'533.85	3'230'611.25
Abschreibungen Gebäudeprovisorien	579'402.00	817'375.00
Impairment	110'000'000.00	0.00
Total	112'900'935.85	4'047'986.25

2.9 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in CHF	30.09.2024	31.12.2023
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü Dritten	11'042'380.93	6'851'007.16
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü Beteiligungen	416'803.15	313'008.30
Total	11'459'184.08	7'164'015.46

2.10 Passive Rechnungsabgrenzungen

Beträge in CHF	30.09.2024	31.12.2023
Passive Rechnungsabgrenzungen	31'252'524.41	5'578'146.46
Total	31'252'524.41	5'578'146.46

Am 24.06.2024 wurden zu Lasten des Totalunternehmers Steiner AG CHF 20 Mio. Erfüllungsgarantien gezogen. Für solche Garantien gilt der Grundsatz "pay first, litigate later";. Die Steiner AG und die GZO AG erheben gegenseitig Forderungsansprüche, welche Gegenstand von laufenden juristischen Auseinandersetzungen sind, weshalb die gezogene Erfüllungsgarantien in Passiven Rechnungsabgrenzungen erfasst wurden.

2.11 Übrige kurzfristige Rückstellungen

Beträge in CHF	30.09.2024	31.12.2023
Rechtsfall tarifsuisse AG	60'000.00	60'000.00
Total	60'000.00	60'000.00

2.12 Kurzfristige / langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Beträge in CHF	30.09.2024	31.12.2023
Verbindlichkeiten ggü Dritten ¹⁾	180'000'000.00	170'000'000.00
Kurzfr. Verzinsliche Verbindlichkeiten	180'000'000.00	170'000'000.00

Beträge in CHF	30.09.2024	31.12.2023
Verbindlichkeiten ggü Kreditinstituten ²⁾	50'000'000.00	50'000'000.00
Verbindlichkeiten ggü Dritten ²⁾	0.00	10'000'000.00
Patientenfonds	540'238.21	537'105.10
Johann Süssli-Reimann-Fonds	146'053.14	145'206.10
Personalfürsorgefonds	166'737.06	153'456.10
Personalfonds	424'060.19	421'600.85
Langfr. Verzinsliche Verbindlichkeiten	51'277'088.60	61'257'368.15

¹⁾ Aufteilung: CHF 170 Mio. Obligationsanleihe 1.785% 2014 bis 12.06.2024.

²⁾ CHF 10 Mio. Schuldscheindarlehen per 01.02.2025 SARON +1.35% Marge.
CHF 50 Mio. Schuldscheindarlehen per 02.12.2031 SARON +1.35%.

Das Schuldscheindarlehen von CHF 10 Mio. wurde in die kurzfristig zu verzinsenden Verbindlichkeiten umgliedert.

2.13 Zusammensetzung Aktienkapital

Beträge in CHF	30.09.2024	31.12.2023
Anzahl Namenaktien (à nominal CHF 1.00)	12'000'000.00	12'000'000.00
Total	12'000'000.00	12'000'000.00

2.14 Freiwillige Gewinnreserven

Beträge in CHF	30.09.2024	31.12.2023
Aus Rücklagen Globalbudget	978'352.93	978'352.93
Aus Spitalfonds	2'361'312.04	4'397'950.54
Total	3'339'664.97	5'376'303.47

2.15 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in CHF	01.01.2024 30.09.2024	01.01.2023 31.12.2023
Stationär Allgemein ²⁾	50'698'054.74	70'973'106.55
Stationär Halbprivat	11'357'173.22	13'646'429.23
Stationär Privat	6'205'260.38	7'739'812.33
Subvention Ausbildung Fachärzte	586'750.00	933'650.00
Total Stationäre Erträge	68'847'238.34	93'292'998.11
Teilstationärer Ertrag	3'524'776.41	4'980'626.76
Ambulanter & Praxis Ertrag	34'095'730.50	43'398'635.06
Total Ambulanter Ertrag	37'620'506.91	48'379'261.82
Debitorenverluste	-150'105.02	-80'441.79
GD Beiträge COVID-19 ¹⁾	0.00	123'159.00
Übrige Erträge ²⁾	7'783'404.10	8'176'503.93
Total Übrige Erträge	7633'299.08	8'219'221.14
Total Nettoerlöse	114'101'044.33	149'891'481.07

¹⁾ Detail-Angaben zu COVID-19 sind unter Punkt 3.5 aufgeführt

²⁾ Detail-Angaben sind unter Punkt 3.6 aufgeführt

2.16 Bestandsveränderungen an nicht fakturierten Dienstleistungen

Beträge in CHF	01.01.2024 30.09.2024	01.01.2023 31.12.2023
Bestandsveränderungen an nicht fakturierten Leistungen	-2'009'555.72	3'679'635.69
Total Bestandsveränderungen	-2'099'555.72	3'679'635.69

2.17 Personalaufwand

Beträge in CHF	01.01.2024 30.09.2024	01.01.2023 31.12.2023
Besoldungen	62'128'874.60	83'890'404.79
Sozialleistungen	11'336'272.38	15'148'705.21
Personalnebenkosten	771'449.31	1'205'696.89
Total Personalaufwand	74'236'596.29	100'244'806.89

2.18 Übriger betrieblicher Aufwand

Beträge in CHF	01.01.2024 30.09.2024	01.01.2023 31.12.2023
Lebensmittelaufwand	971'096.11	1'641'204.83
Haushaltsaufwand	715'891.46	1'323'018.97
Unterhalt & Reparaturen	2'057'343.24	3'191'947.55
Mietaufwand / Investitionen CHF <10'000	231'207.68	582'203.87
Energie- und Wasseraufwand	1'241'972.23	2'205'024.46
Büro- und Verwaltungsaufwand	8'655'411.63	8'646'977.31
Entsorgung	74'286.09	93'575.53
Versicherungsprämien, Gebühren & Abgaben	2'079'965.35	3'335'291.88
Total übriger betrieblicher Aufwand	16'027'173.79	21'019'244.40

2.19 Betriebliches Ergebnis

Im Betrieblichen Ergebnis der Periode 1.1.24- 30.9.2024 sind auch Rückstellungen im Umfang von CHF 1.4 Mio. für Personalkosten die das Jahr 2023 betreffen enthalten. In dieser Periode wurden ebenfalls dem Betrieblichen Ergebnis die Kosten der provisorischen Sachwalter und Beraterkosten im Zusammenhang mit der Restrukturierung von CHF 2.7 Mio. verbucht. Vor diesen Einflussfaktoren ist das Betriebsergebnis für die Periode 1.1.24 – 30.9.24 CHF 3.9. Mio.

3. Weitere Angaben

3.1 Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr bei 670 (Vorjahr: 690).

3.2 Für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten

Es bestehen keine bestellten Sicherheiten.

3.3 Honorar der Revisionsstelle

Die Abgrenzungen für die Revisionsdienstleistungen per 30. September 2024 belaufen sich auf CHF 58'500.00. Für andere Dienstleistungen sind noch keine Kosten angefallen.

3.4 Eventualverbindlichkeiten

Zusicherung Umsatz Aveniq AG (vormals Logicare AG)

Mit dem Aktienverkauf der Aveniq AG ist die GZO AG die Verpflichtung eingegangen, für fünf Jahre Kundin und damit Vertragspartnerin der Aveniq AG zu bleiben und die wiederkehrenden Informatikleistungen im Umfang vom Geschäftsjahr 2019 zu beziehen.

Im Falle, dass die GZO AG weniger Informatikleistungen bei der Aveniq AG bezieht, wurde folgendes Malus-System vereinbart:

Malus-System Bezug Informatikleistungen		
Umsatzjahr	Vereinbarter Umsatz (TCHF)	Malus in Rappen pro Franken
2020 / 2021	4'200	25
2021 / 2022	4'200	25
2022 / 2023	4'200	25
2023 / 2024	4'200	25
2024 / 2025	4'200	25

Weitere Eventualverbindlichkeiten

Vorbehalten bleiben die Eventualanprüche der Gemeinden des ehemaligen Zweckverbandes im Falle einer Zweckentfremdung der eingebrachten Anlagen.

Bauhandwerkerpfandrecht

Aufgrund des Baustopps für den Erweiterungsbau haben verschiedene Subunternehmer von Steiner AG Bauhandwerkerpfandrechte im Umfang von CHF 11 Mio. provisorisch eingetragen. Prinzipiell müssen diese Forderungen von Steiner AG bezahlt werden. Zudem hat auch der Totalunternehmer Steiner AG provisorische Bauhandwerkerpfandrechte im Umfang von CHF 45 Mio. provisorisch eintragen lassen. Der Entscheid des Handelsgerichts, mit welchem die Summe von CHF 45 Mio. auf CHF 25 Mio. reduziert wurde, wurde mittels Beschwerde seitens der Steiner AG angefochten und ist derzeit vor Bundesgericht hängig. Da die GZO AG diese Forderungen bestreitet und höhere Gegenforderungen an die Steiner AG stellt, wurde dies nicht bilanziert.

3.5 COVID-19

Bezüglich finanzieller Beteiligung an den Ertragsausfällen sowie an den entstandenen Mehrkosten durch den Regierungsrat des Kanton Zürich sind folgende Positionen berücksichtigt:

Beträge in CHF	2024	2023
Zusatzkosten 5. Welle	0.00	0.00
Leistungsbezogene Entschädigung 4./5. Welle	0.00	123'159.00
Total GD Beiträge COVID-19	0.00	123'159.00

3.6 Tariferhöhungen Baserate-Differenz 2020 - 2023

Im Geschäftsjahr 2022 wurde infolge des damaligen Stands der Vertragsverhandlungen zwischen den Spitälern und Versicherer sowie aufgrund dem laufenden Festsetzungsverfahren vom Regierungsrat Kanton Zürich die Baserate für die Jahre 2020 – 2022 auf CHF 9'850 wie folgt abgegrenzt:

Jahre 2020 – 2021, als übrige Erträge: CHF 3'245'400.00

Jahr 2022, als stationärer Ertrag: CHF 1'650'100.00

Total Abgrenzung Tariferhöhung: CHF 4'895'500.00

Am 5. Juli 2023 hat der Regierungsrat Kanton Zürich folgende stationären Tarifverträge betreffend der Baserate ab 2020 genehmigt: Jahre 2020 – 2022 CHF 9'850, Jahr 2023 CHF 9'900, Jahr 2024 CHF 9'950

Die Tarifrückabwicklung mit der Gesundheitsdirektion Kanton Zürich konnte im Geschäftsjahr 2023 vollständig durchgeführt werden. In Bearbeitung steht die Rückabwicklung noch mit den Versicherern. Hierfür steht die Aktive Rechnungsabgrenzung per 30.09.2024 über CHF 439'059.00.

3.7 Tariferhöhungen HSK Taxpunktwert Erhöhung 2023 - 2024

Die drei Versicherer Helsana, Sanitas und KPT, einigten sich im ambulanten TARMED Bereich auf eine rückwirkende Erhöhung des Taxpunktwerks auf 93 Rappen ab dem Jahr 2023. Die Erhöhung für die Jahre 2023 – 2024 wurde wie folgt abgegrenzt:

Jahr 2023, als übrige Erträge: CHF 400'794.00

Jahr 2024, als TARMED Erträge: CHF 307'9'798.26

3.8 Unternehmensfortführung

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der GZO AG sind der Ansicht, dass mit Bezug auf die Umsetzung des unten skizzierten Sanierungskonzepts wesentliche Unsicherheiten bestehen, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der GZO AG zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen.

Seit dem 30.04.2024 ist die Gesellschaft in provisorischer Nachlassstundung, diese wurde mittlerweile bis zum 30.12.2024 verlängert. Brigitte Umbach-Spahn und Dr. Stephan Kesselbach, Wenger Plattner, wurden durch das zuständige Nachlassgericht als provisorische Sachwalter eingesetzt. Nachdem die Gesellschaft noch nicht saniert ist und die relevanten Sanierungsschritte vor Ablauf der provisorischen Nachlassstundung nicht implementiert werden können, beabsichtigen die Gesellschaft und die provisorischen Sachwalter ein Gesuch um definitive Nachlassstundung vor dem 30.12.2024 einzureichen. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der GZO AG sind der Meinung, dass dieses Gesuch gute Chancen auf eine Bewilligung hat, da die Gesellschaft Aussicht auf Abschluss eines Nachlassvertrags hat und das Unternehmen einen positiven Geldfluss aus Geschäftstätigkeit (operativer Cash-Flow) generiert. Falls das Gericht das Gesuch um definitive Nachlassstundung wider Erwarten nicht bewilligen sollte, würde von Amtes wegen der Konkurs eröffnet.

Elemente des vorläufigen Sanierungskonzepts

Das bisher erarbeitete, vorläufige Sanierungskonzept (welches in den kommenden Monaten zusammen mit allen massgeblichen Stakeholdern weiter verfeinert und konkretisiert werden muss) besteht aus drei Elementen:

Operative Sanierung

Durch Sparmassnahmen bei Sach- und Personalkosten wurde die Profitabilität auf Stufe operativer Cash-Flow wieder hergestellt. Das Betriebskonzept wurde so angepasst – und in einem Businessplan festgehalten –, dass der Betrieb die nächsten zehn Jahre in der bestehenden Infrastruktur möglich ist, da die Finanzierung der Fertigstellung des Erweiterungsbaus noch nicht gelöst ist. Bestehende Provisorien werden bis auf Weiteres genutzt.

Eigenkapitalerhöhung durch die Aktionärgemeinden

Der Verwaltungsrat hat am 22.10.2024 bei den Aktionärgemeinden ein Gesuch auf einen Sanierungsbeitrag von CHF 45 – 55 Mio. in Form einer Aktienkapitalerhöhung gestellt. Dieses Gesuch wird aktuell von den Exekutiven der Aktionärgemeinden geprüft. In allen Gemeinden sind Abstimmungen an einer Gemeindeversammlung oder in einer Urnenabstimmung notwendig. Die Volksabstimmungen über entsprechende Vorlagen finden aufgrund der politischen Prozesse nicht vor Ende 2025 statt. Eine Einstimmigkeit der Gemeinden ist nicht notwendig, falls aber einzelne Gemeinden der Aktienkapitalerhöhung nicht zustimmen sollten, müsste die Lage neu beurteilt werden.

Beitrag der Gläubiger (Nachlassvertrag mit Dividendenvergleich)

Den Gläubigern soll ein Nachlassvertrag mit Dividendenvergleich vorgelegt werden. Dies ist erst nach den Volksabstimmungen zum Beitrag der Aktionärgemeinden eingeplant, voraussichtlich im 1. Quartal 2026. Nach dem heutigen Konzept würden die dazumal vorhandenen Barmittel abzüglich der Bauhandwerkerpfandrechte der Subunternehmer der GZO AG an die Gläubiger ausbezahlt. Damit könnte nach heutigem Kenntnisstand eine Nachlassdividende von 30-35% (d.h. Schuldenschnitt von 65-70%) bezahlt werden. Diese kalkulatorische Nachlassdividende ist nach heutigem Kenntnisstand höher als die erwartete Dividende im Konkursfall. Gestützt darauf sind der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung der Auffassung, dass die Umsetzung eines Sanierungskonzepts in der definitiven Nachlassstundung (inkl. ein Nachlassvertrag mit Dividendenvergleich) für die Gläubiger eine bessere Lösung darstellt als der Konkurs.

Die erfolgreiche Umsetzung des oben skizzierten Sanierungskonzepts ist mit wesentlichen Unsicherheiten verbunden. Sollte kein Nachlassvertrag zustande kommen, würde von Amtes wegen der Konkurs eröffnet.

3.9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 20.11.2024 hat der Verwaltungsrat mitgeteilt, dass er Handbietet für eine Nachfolgelösung. Bis die jeweilige Nachfolgelösungen gefunden sind, bleiben die jeweiligen Mitglieder im Amt.